

Tennis-Nordliga Herren 30

Die Regionalliga vor Augen

TCF bestreitet Aufstiegsspiel



Marco Ehrich feierte mit dem TC Falkenberg einen 7:2-Sieg.

FRANK MÜHLMANN

Falkenberg. Völlig unerwartet haben sich die Herren 30 des TC Falkenberg im heißen Saisonendspurt noch den Staffelsieg in der Tennis-Nordliga gesichert. Das Team um Kapitän Patrick Velewald erledigte seinerseits beim überraschend klaren 7:2-Heimerfolg über den Rahlstedter HTC seine Hausaufgaben, profitierte aber vor allem vom Patzer des Tabellenführers aus Lübeck, der das entscheidende Doppel beim Club an der Alster abgab und 4:5 unterlag. In der Gesamtabrechnung entschied schließlich ein Wimpernschlag. Erst das bessere Satzverhältnis brachte den TCF ins Regionalliga-Aufstiegsspiel Mitte September.

Den Grundstein legten die Falkenberger bereits in den Einzel, in denen nur Spitzenspieler Jannik Schepers trotz einer ordentlichen Leistung seinem Gegner gratulieren musste. Im Nachhinein hätten sich die Hausherren keine einzige weitere Niederlage erlauben dürfen. Entsprechend waren die Matchbälle, die Malte Oetken an Position zwei in Serie im entscheidenden Match-Tiebreak (14:12) abwehrte, letztlich von enormer Bedeutung. Auch das Einzel von Patrick Neumann stand trotz des souverän gewonnenen ersten Durchgangs am Ende auf Messers Schneide. Neumann ließ sich allerdings auch nicht vom Verlust des umkämpften zweiten Satzes mental runterziehen und gab im Match-Tiebreak (10:6) die perfekte Antwort. Marco Ehrich hatte ebenfalls zu kämpfen.

Keine Zwischenstände aus Hamburg

Zweieinhalb Stunden dauerte sein Einzel, das von vielen langen Rallyes geprägt war, weil beide ähnlich spielende Akteure in der Regel das Risiko scheuten. Ehrich schaffte aber noch die späte Wende im ersten Satz und befand sich anschließend auf der Siegerstraße. Weniger Probleme besaßen Patrick Velewald, der bei seinem soliden 6:4 und 6:1 zu zahlreichen freien Punkten kam, und Paul Niebur. Letzterer holte sich in einem emotionalen Duell den ersten Satz knapp mit 7:5 und gewann dadurch bei seinen Schlägen spürbar an Selbstvertrauen.

Zwischenstände vom Parallelspiel waren den Gastgebern zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt, weshalb sie in den Doppeln noch einmal alles auf eine Karte setzten. Angeführt von Malte Oetkens gewaltigen Aufschlägen ging das erste Doppel souverän an den TCF, auch weil Rahlstedts Nummer zwei aufgrund von Schulterproblemen nicht mehr im Vollbesitz seiner Kräfte war. Der Sieg von Patrick Velewald und Marco Ehrich war ebenfalls zu keinem Zeitpunkt in Gefahr, weshalb der knappe Punktverlust von Patrick Neumann und Paul Niebur zu verkraften war. Das Duo leistete sich im Match-Tiebreak beim Stand von 7:7 einige verhängnisvolle leichte Fehler.

„Das konnte man alles so nicht erwarten“, war Patrick Velewald die Freude über den überraschenden Einzugs ins Aufstiegsspiel spürbar anzumerken. „Vor zwei Jahren haben wir es ganz knapp nicht geschafft. Vielleicht geht es diesmal in Berlin anders aus“, so Falkenbergs Mannschaftsführer abschließend.

INFO

TC Falkenberg – Rahlstedter HTC 7:2: Schepers – Kliem 3:6, 3:6; Oetken – Blankenburg 3:6, 6:3, 14:12; Velewald – Weber 6:4, 6:1; Ehrich – Geercken 7:5, 6:1; Neumann – Sarrafan 6:1, 6:7, 10:6; Niebur – Blume 7:5, 6:1; Schepers/Oetken – Kliem/Blankenburg 6:1, 6:2; Velewald/Ehrich – Weber/Blume 6:2, 6:2; Neumann/Niebur – Geercken/Sarrafan 3:6, 7:5, 7:10 FM